

Unsere Leser schreiben ...

Hier haben unsere Leser das Wort, klar kann jeder seine Meinung sagen, so lange sich dies mit dem Pressgesetz deckt, keine Beleidigungen und persönliche Angriffe enthält...

... uns ihre Meinung

Sitzen bleiben!

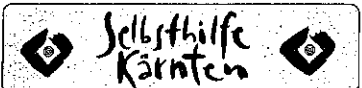
Die Diskussionen um das Sitzen bleiben werden langsam wirklich zur Farce bzw. lächerlich, einmal dafür, einmal dagegen. Dasselbe Szenario gibt es bei der Schulreformdiskussion.

Lässt der Chef eines Betriebes Fehler zu, Missleistungen und unkonzentriertes Arbeiten durchgehen, so rationalisiert er sich selber weg und wird über kurz oder lang vor dem Insolvenzrichter stehen...

Ohne Leistungsbeurteilung wird es nie funktionieren. Es muss für die Schulen das gleiche Prinzip gelten wie für Betriebe: Ohne Fleiß kein Preis - wer nichts taugt, der fliegt!

Nur konsumieren ohne zu produzieren, egal ob auf geistiger oder materieller Ebene, das wird's nicht spielen.

Franz Dörner, Kamp, Obmann der Ärgre für Bildung und Kultur zur Erhaltung der Volksschule und des Privatkindergartens



Treffen der Unterkärntner Selbsthilfegruppen

Dialysepatienten und Nierentransplantierte: Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr, Café Eberhard, St. Johanner Str. 3, Wolfsberg.

SHG Schlaganfallerkrankte und deren Angehörige, Wolfsberg: Dienstag, 1. März, 17 Uhr, LKH Wolfsberg, Verwaltungsgebäude, Seminarraum 1.

SHG für Epileptiker und deren Angehörige, Lavanttal: Dienstag, 1. März, 18.30 Uhr, Café Eberhard, Wolfsberg.

Bunter Schmetterling - Familien mit behinderten Kindern: Mittwoch, 2. März, 20 Uhr, Café Eberhard.

SHG Depression - Burnout, St. Paul: Donnerstag, 3. März, 19 Uhr, Rathaus St. Paul.

Angehörigengruppe psychisch Erkrankter: Die Treffen finden an jedem letzten Donnerstag im Monat von 17 Uhr bis 18.30 Uhr statt.

Alles Gute zum 90sten Geburtstag unserer Juliana Sturm

Wir wünschen Dir an dieser Stelle viel Gesundheit und sagen Danke für Deine Unterstützung und Liebe in all den Jahren. Deine Familie

Lavamünd: Brisante Sitzung des Gemeinderates

Am 10. Feber fand die letzte Sitzung des Lavamünder Gemeinderates statt. Dabei musste das Gremium nach einem „Rüffel“ der Landesregierung nun doch eine empfindliche Erhöhung der Müllentsorgungsgebühren vornehmen, was jedoch nicht einstimmig erfolgte.

Zum Tagesordnungspunkt „Gebührenhaushalt Müllabfuhr“ berichtete Vzbgm. Peter Letschnig (ÖVP): „Wir sind nun von der Landesregierung nochmals aufgefordert worden, umgehend für eine ausgeglichene Führung des Gebührehaushalts Sorge zu tragen.“

Diese Thematik stand bereits mehrfach zur Diskussion - etwa im Frühjahr 2010, nachdem der Gebührehaushalt durch das Amt der Kärntner Landesregierung überprüft worden war und bereits damals die Herstellung eines gesetzeskonformen Zustands eingefordert wurde.

46% Erhöhung der Müllgebühren

Im Jänner 2010 war eine von der ÖVP (welche einen Gebühreinstopp nur bis 1. Jänner 2010 zugesagt hatte) vorgeschlagene Anhebung von der SPÖ und den Freiheitlichen abgelehnt worden.

Reinhard Dellasega (SPÖ) betonte einmal mehr, dass die Gemeinde keinen Einfluss auf die Kosten der Müllentsorgung habe, durch welche Unternehmen satte Gewinne erwirtschaften würden, aber die Gebühren schlucken bzw. an die Bevölkerung weiter geben müsse.

Sein Fraktionskollege Vzbgm. Ing. Josef Ruthardt sagte: „Wir haben uns lange genug gewehrt und versucht, eine andere Lösung im Sinne der Bürger zu finden. Wir wollen dieses leidige Thema endlich beenden.“

mung über die Gebührenerhöhung ging schließlich doch recht überraschend nicht einstimmig aus, sondern mit einer Mehrheit von 19:4 Stimmen - vier von fünf Freiheitliche stimmten auch diesmal ohne nähere Angabe einer Begründung gegen die vom Land eingeforderte Vorgehensweise.

Volksschulprojekt weiter Zankapfel

Zum Projekt „Volksschule Lavamünd“ standen mehrere Beschlüsse an, darunter der Allgemeinbeschluss zur Ausgliederung der Liegenschaft Volksschule Lavamünd KG“.

Bgm. Herbert Hantering (ÖVP) meinte in seiner kurzen Zusammenfassung: „Seit dem Jahr 1999 beschäftigen wir uns mit der Thematik und seit 2005 intensiv. Es gibt vom November 2009 auch einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss. Das Projekt liegt fertig auf dem Tisch und wird in dieser Form auch von den Experten des Schulbauaufunds unterstützt, an den wir vor Ende März den Antrag stellen müssen.“

„Totengräber Ettendorfs“

Vzbgm. Josef Ruthardt (SPÖ) sagte: „Mich stört an dem Projekt, dass wir es jetzt nicht finanzieren können und dass man ausgegrenzt wird, wenn man eine andere Meinung oder konstruktive Vorschläge hat.“

Faschings-Hirtenwort

Biblisches - heiter - Besinnliches

Alljährlich zur Faschingszeit wird der Wolfsberger Stadtpfarrer Mag. Engelbert Hofer zum Dichter und Reimer. Er hält seine christlichen Gedanken in Versform fest und hat diese im Wolfsberger Pfarrblatt veröffentlicht.

Liebe Pfarrgemeinde! Und wieder scheint's in mir zu keimen, zur Faschingszeit das Flotte Reimen. Mit ein paar Versen Buch zu sagen, was mir so liegt in Kopf und Magen.

Das ruft die Macher auf den Plan, die ohne Rücksicht werken, bauen, sich fühlen als die Oberschlauen. Sie schaffen alles, schnell und leicht, den Turm, der bis zum Himmel reicht.

Projekten eine transparente Abwicklung wünsche. Schulreferent GV Ing. Rüdiger Zlany (Freiheitliche) erklärte, dass er kein Informations-Defizit sehe, da das Projekt in den verschiedenen Gremien oft und ausführlich besprochen worden sei.

Baureferent GV Emmerich Riegler (SPÖ) machte sich für den Standort Ettendorf stark und stellte fest: „Die Schule in Ettendorf muss bei der Erarbeitung einer optimalen Variante auch beachtet werden. Was mich am meisten stört ist der Umstand, dass von 23 Gemeinderäten wahrscheinlich 18 die planlichen Zahlen des Projekts gar nicht kennen und jetzt mitabstimmen!“

Keine anonyme Abstimmung

GV Gerd Riegler meinte, dass die kleinere SPÖ-Variante von Mandatären anderer Parteien mitgetragen würde und brachte den Antrag ein, über den Tagesordnungspunkt geheim abstimmen zu lassen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der fünfköpfige Gemeindevorstand (Freiheitliche waren abwesend) im Vorfeld der Gemeinderatsitzung dieselben Beschlüsse mit 2:3 Stimmen (ÖVP : SPÖ) noch abgelehnt hatte.

Weitere Beschlüsse betrafen Änderungen im Flächenwidmungsplan, einerseits für eine Erweiterung der Schottergrube Steiner in Rabenstein und andererseits für den Bau einer neuen Betriebshalle der Firma Geißelbacher.

ABNEHMEN Schnell und effektiv! An Bauch, Beinen, Po! Mit Hypoxi und Divinia In angenehmer Atmosphäre Tel. 0950/6199220

so tönt's aus mancher frommen Kehle. In Wirklichkeit, im echten Leben, wir nicht das halbe Herz ihm geben. Der Mensch als Hirte oder Hüter für die ihm anvertrauten Gütter, der Mensch, der Gottes Pläne liest, der achtsam zu der Schöpfung ist, wird in den Hintergrund geschoben, als rückständig und als verschoben.